

Ein wichtiges Nachschlagewerk über die DDR-Ferienlager: absolut lesenswert

Die DDR hatte nicht nur ihre schlechten Seiten. Zu den besseren zählten zweifelsohne die Betriebsferienlager für die Kinder der Beschäftigten. Diese erfreuten sich von den Anfängen im Jahr 1946 bis zur deutschen Wiedervereinigung großer Beliebtheit. Doch wie ging es darin zu? Wie waren sie organisiert? Das und noch viel, viel mehr erfährt man dank Thomas Schaufuß. Er hat sich als selbsterklärter "Hobbyhistoriker" (so im Geleitwort von Heike Bähre, Mitglied der DGT e.V.) durch Archive auf Stadt-, Regional-, Landes- und Bundesebene gearbeitet und seine Erkenntnisse, begleitet von unzähligen Fotos und Originaldokumenten, in "Ferienfreizeit mit Spiel, Sport und Abenteuer" zusammengetragen. Das Ergebnis ist eine schriftstellerische Großtat, (fast) schon ein Geniestreich und mit 297 Seiten, 30 cm Größe und einem Gewicht von 1400 g ein gewichtiges Buch in jedem Sinn.

Zum Inhalt (entsprechend der Buchrückseite):

"Der Jugendsozialtourismus ist ein wichtiges Instrument, allen Bevölkerungsgruppen einer Gesellschaft den Zugang zum Tourismus zu gewähren. Finanzielle Barrieren werden überwunden, um Kindern und Jugendlichen erholsame Urlaubserlebnisse zu schaffen und soziale Spaltungen der Gesellschaft zu vermeiden. Die Bildung der Jugendlichen wird durch den kulturellen Austausch, durch Toleranz und Wissensvermittlung für alle sozialen Schichten aktiviert. Sozialtourismus schafft Arbeit, darf nicht politisiert werden und ist auch in der Zukunft ein Baustein pädagogischer und humanistischer Ziele, um Erholungs- und Reiseerlebnisse für die Heranwachsenden zu schaffen.

Der Autor erläutert die historische Entwicklung des Sozialtourismus anhand von Kinderferienlagern, die Sonderform des Betriebsferienlager in der DDR wird durch interessante Einblicke und Analysen aufgehehlt. Der DDR-Betrieb als Tourismusveranstalter leistete im Auftrag des Staates eine Lohnersatzleistung in Form von betrieblichen Sozialleistungen für die Kinder seiner Mitarbeiter, das Betriebsferienlager hatte in den Kombinat und Betrieben eine herausragende Bedeutung."

Ein Buch, das auf jeder Seite zu überraschen weiß und auch aufs Beste zu unterhalten - wie eine Wundertüte in der Sachliteratur

Sachliteratur, die den Leser zum Staunen bringt wie kaum etwas anderes - die Bücher von Thomas Schaufuß sorgen für zahlreiche "Aha!"- und auch "Oho!"-Momente. Diese sind vollgepackt mit Fakten und Daten, vermittelt durch einen kurzweiligen Schreibstil. "Ferienfreizeit mit Spiel, Sport und Abenteuer" bietet Geschichte(n) vom ersten bis zum Satz, sodass einem bei der Lektüre glatt der Mund offenstehen bleibt. Zeitzeugen werden wissend mit dem Kopf nicken und sich erinnern, während allen anderen ob der vielen Infos ganz schwindelig wird, wenn nicht gar sich wünschen, selbst den Sommerurlaub in einem Ferienlager verbracht zu haben. Was Schaufuß besser gelingt, als den meisten seiner Autorenkollegen: Er macht die damalige Zeit für den Leser (wieder) erlebbar. Als wäre man für einen Nachmittag lang tatsächlich im Urlaub. Das hat Seltenheit im Bücherregal!

Mit seinen Büchern erweitert Thomas Schaufuß den Horizont des Rezipienten, und das auf so unterhaltsame Weise, dass man glaubt vielmehr einen Roman denn Sachliteratur zu lesen. "Ferienfreizeit mit Spiel, Sport und Abenteuer" bietet auf jeder Seite interessante und ebenso informative sowie fundierte Einblicke in das Ferienleben jugendlicher DDRler. Solch eine Fundgrube des Wissens bringt selbst gebürtige Ostdeutsche zum Staunen. Und weckt zudem die Neugier auf weitere Werke des deutschen Autors. Kurzum: Es lohnt eine Entdeckung!

Anja Rosenthal 30.08.2021